

BASA M04 - Pädagogische und soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit

BASA M04 - Paedagogical and sociological foundations of social work

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	BASA M04
Eindeutige Bezeichnung	PädSoziolGrA-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jakobs, Hajo (hajo.jakobs@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Engelmann, Markus (markus.engelmann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hagemann, Otmar (otmar.hagemann@haw-kiel.de) Dr. Häußermann, Viktoria (viktoria.haeussermann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Jakobs, Hajo (hajo.jakobs@haw-kiel.de) Prof. Dr. Knauer, Raingard (raingard.knauer@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) Süßebecker, Katrin (katrin.suessebecker@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie. Sie können diese reflexiv zum Verständnis und zur Konzipierung von Aufgaben- und Problemstellungen der Sozialen Arbeit nutzen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Einführung in pädagogisches Denken und Handeln: In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.</p> <p>Vermittlung von Basiskenntnissen der Heil-/Sonderpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien); Sensibilisierung für die Lebenssituation behinderter Menschen und die Inklusionsproblematik; kursorischer Überblick zu verschiedenen Themenbereichen und Handlungsfeldern.</p> <p>In der Übung Inhalte und Formen von Erziehung werden der Erziehungsbegriff, ausgewählte Erziehungsmittel sowie das pädagogische Verhältnis aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und mit unterschiedlicher Akzentsetzung durch die jeweiligen DozentInnen thematisiert.</p> <p>Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft: Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Soziale Arbeit abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Soziale Arbeit auswirken. Soziale Arbeit als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor.</p> <p>Sozialisation und Lebenslauf: Es geht um die Menschwerdung als sozialer Prozess, einerseits der Internalisierung von gesellschaftlichen Normen und Werten sowie des Erlernens von Rollen, andererseits der Beeinflussung durch gesellschaftliche Institutionen und Sozialisationsinstanzen. Zwischen Geburt und Tod werden verschiedene Statuspassagen durchlaufen, bei denen jeweils andere Fähigkeiten und Fertigkeiten ins Zentrum rücken. Sozialisation wird aus verschiedenen theoretischen Sichtweisen und Ebenen betrachtet.</p> <p>Soziologie und Soziale Arbeit: In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Soziale Arbeit von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Soziale Arbeit erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie soziale Ungleichheit, dem Wandel der Erwerbsarbeit sowie der Regierung des Sozialen beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt.</p>
--------------------	---

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

5.04.02.0 - Einführung in pädagogisches Denken und Handeln - Seite: 5

5.04.03.0 - Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik - Seite: 7

5.04.04.0 - Inhalte und Formen von Erziehung - Seite: 4

5.04.06.0 - Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft - Seite: 8

5.04.07.0 - Sozialisation und Lebenslauf - Seite: 9

5.04.08.0 - Soziologie und Soziale Arbeit - Seite: 6

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	12,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	264 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
BASA M04 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 180 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

Lehrveranstaltung: Inhalte und Formen von Erziehung

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Inhalte und Formen von Erziehung Contents and forms of childcare
Veranstaltungskürzel	5.04.04.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Jakobs, Hajo (hajo.jakobs@haw-kiel.de) Süßebecker, Katrin (katrin.suessebecker@haw-kiel.de) Dr. Häußermann, Viktoria (viktor.haeussermann@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden verfügen über ein theoretisch fundiertes und kritisch reflektiertes Grundverständnis von Erziehung und pädagogischer Beziehung. Sie kennen einschlägige Begriffe und Positionen aus Geschichte und Gegenwart der Pädagogik und können diese auf aktuelle Problemstellungen der Sozialpädagogik beziehen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Übung werden der Erziehungsbegriff, Grundformen pädagogischen Handelns und ausgewählte Erziehungsmittel sowie das pädagogische Verhältnis aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und mit unterschiedlicher Akzentsetzung durch die jeweiligen Dozent*innen thematisiert.
Literatur	Adorno, Th. W. (1971): Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche. 24. Aufl. Frankfurt/M. (Suhrkamp TB) 2013 Giesecke, H.: Die pädagogische Beziehung. 2. Aufl. München (Juventa) 1997 Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns. 12., überarb. Aufl. Weinheim / Basel (Beltz Juventa) 2015 Thesing, Th.: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen. 4. Aufl. Freiburg i.Brsg. (Lambertus) 2014 - weitere Literaturhinweise zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung -

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Einführung in pädagogisches Denken und Handeln

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Einführung in pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
Veranstaltungskürzel	5.04.02.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Knauer, Raingard (raingard.knauer@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können zentrale Aspekte der pädagogischen Ansätze von Janusz Korczak, Maria Montessori und Alexander Neill beschreiben. Sie können die beiden Perspektiven von Heinrich Kupffer darstellen. Sie können diese Überlegungen für die Reflexion pädagogischen Handelns nutzen und dabei insbesondere Machtverhältnisse in diesem Handeln reflektieren.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.
Literatur	Thesing, Theodor 2014: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. ISBN 978-3-7841-2442-1 4. vollständig überarbeitete Auflage.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Soziologie und Soziale Arbeit

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Soziologie und Soziale Arbeit Sociology and social work
Veranstaltungskürzel	5.04.08.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Engelmann, Markus (markus.engelmann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) Dr. Häußermann, Viktoria (viktoria.haeussermann@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden kennen und verstehen soziologische Schlüsselbegriffe und können diese auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit anwenden.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Soziale Arbeit von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen. In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Soziale Arbeit erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie Macht und Herrschaft, soziale Ungleichheit und dem Wandel der Erwerbsarbeit beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt.
Literatur	Auswahl Böhnisch, Lothar/Funk, Heide (2012) (Hrsg.): Soziologie – Eine Einführung für die Soziale Arbeit, Weinheim. Scherr, Albert (2016) (Hrsg.): Soziologische Basics. Eine Einführung für pädagogische Berufe, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik Introduction to special needs education
Veranstaltungskürzel	5.04.03.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Jakobs, Hajo (hajo.jakobs@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse der Heil-/Sonderpädagogik. Sie kennen die geschichtliche Entwicklung sowie Grundbegriffe und Leitprinzipien der Disziplin. Sie können die Komplexität und Relativität von Behinderung benennen, die Lebenssituation behinderter Menschen ansatzweise einschätzen und die Integrations-/Inklusionsproblematik kritisch reflektieren.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Vermittlung von Basiskenntnissen der Heil-/Sonderpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien); Sensibilisierung für die Lebenssituation behinderter Menschen und die Integrationsproblematik. Kursorischer Überblick zu folgenden Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Heil-/Sonder-/Behinderten/ Rehabilitationspädagogik? - Zum Verhältnis von Sozial- & Heilpädagogik - Heilpädagogische "Urszenen" (Historisches) - Was heißt denn hier "behindert"? (Definitionen, Komplexität und Relativität von Behinderung) - Basisinformationen zu ausgewählten Behinderungsarten und Verhaltensauffälligkeit - Was heißt denn schon "normal"? (Norm - Normalität - Normalisierung...) und "Alle inklusive"? (Integration / Inklusion)
Literatur	Gröschke, Dieter: Praxiskonzepte der Heilpädagogik. Anthropologische, ethische und pragmatische Dimensionen. 2.Aufl. München/Basel (UTB) 1997 Röh, Dieter: Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe. Stuttgart (UTB) 2009 Vernooij, Monika: Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik: Theoretische und praktische Grundlagen der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen. 8.Aufl. Wiebelsheim (Quelle & Meyer) 2007

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft Social change and theory of society
Veranstaltungskürzel	5.04.06.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hagemann, Otmar (otmar.hagemann@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

siehe Modulbeschreibung

Gesellschaft ...

Die Studierenden kennen soziologische Perspektiven auf Gesellschaft und ihre Institutionen. Sie können ausgewählte soziologische Begriffe und Theorien für die Soziale Arbeit nutzbar machen. Sie wissen über historische Entwicklungen unserer Gesellschaft Bescheid und kennen deren Implikationen für gesellschaftliche Teilbereiche und das Handeln von Gesellschaftsmitgliedern sowie deren Eingebundenheit in Gemeinschaften vs. Systemlogiken. Insbesondere Entstehung und Bedeutung von Menschenrechten sind bewusst.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Soziale Arbeit abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Soziale Arbeit auswirken. Soziale Arbeit als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor.
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Sozialisation und Lebenslauf

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Sozialisation und Lebenslauf Socialisation and biography
Veranstaltungskürzel	5.04.07.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können durch die Teilnahme an der Veranstaltung verschiedene Erklärungsmodelle und Theorien von Sozialisation differenzieren, verstehen und einordnen. Sie können die verschiedenen Orte und Inhalte von Sozialisation erkennen und voneinander abgrenzen. Die Studierenden können Handlungsfelder, die sich für die Soziale Arbeit im Kontext von Sozialisation ergeben, benennen und kritisch beurteilen. Sie können die im Rahmen der Veranstaltung erlernten Begrifflichkeiten und Konzepte rückbinden an die lebensweltlichen Erfahrungs- und Bewältigungsweisen von Sozialisation auf Seiten der Klient*innen der Sozialen Arbeit.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Gegenstand der Veranstaltung ist der Prozess der Verinnerlichung sozialer Normen, die in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Institutionen und Sozialisationsinstanzen zu einem Erlernen sozialer Rollen, einer Anpassung des Individuums an die Gesellschaft, aber auch zur sozialen Identitätsbildung führt. Dieser Prozess soll einerseits mit Hilfe verschiedener theoretischer und empirischer Befunde beleuchtet werden. Andererseits sollen dabei die an verschiedene Passagen im Lebenslauf einer Person gebundenen Entwicklungen und Konflikte thematisiert werden, die für die Praxis der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind.
Literatur	Hurrelmann, K./ Bauer, U./ Grundmann, M./ Walper, S. (Hrsg.): Handbuch Sozialisationsforschung, 8. Auflage, Weinheim und Basel, 2015. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------